

2. November 2022

Sanierung bekannter Bildstöcke

Neuer Glanz für Karawanken-Bildstock und Marterl am Perutschhof.

EISENKAPPEL-VELLACH. „Marterln sind sichtbare Zeichen unserer regionalen Identität und gehören zur Volkskultur sowie zum Ortsbild dazu“, sagt Orts- und Regionalentwicklungsreferent Landesrat Martin Gruber. „Viele von ihnen werden von Privatpersonen erhalten, daher ist es umso wichtiger, Sanierungsinitiativen seitens des Landes zu unterstützen.“ Aus seiner Kleinprojekteförderung überreichte Gruber kürzlich zwei Förderzusagen für Bildstöcke in Bad Eisenkappel.

Karawanken-Bildstock

In Koprein-Sonnseite steht der Karawanken-Bildstock am Pilgerweg zur Kirche der Heiligen Anna in Slowenien. Im Zuge der Restaurierung wird der Bildstock mit einem Fungizid behandelt, die Oberfläche wird abgeschliffen, Materialausbrüche werden verschlossen und



Martin Gruber, Michael Ošina und Gemeinderat Richard Županc (v. li.)

alles wird mit wetterfester Silikatfarbe neu gestrichen. Die zehn Fresken sollen farblich aufgefrischt und die Säulen in Marmoroptik erneuert werden. Die Kosten von rund 6.000 Euro werden mit rund 3.000 Euro unterstützt.

Marterl am Perutschhof

Beim historischen Marterl am Perutschhof soll das Dach saniert werden: Die Familie Sa-



Landesrat Gruber mit der Familie Sadolschek
 Fotos: Büro LR Gruber/Posch (2)

dolschek, in dessen Besitz sich der Bildstock befindet, wird es mit Lärchenschindeln neu eindecken lassen. Bekannt ist das Marterl auch bei Erholungssuchenden, Kurgästen der Marktgemeinde oder Besuchern des Coppla-Kaša-Wanderweges, die sich an dessen Anblick erfreuen. Die Kosten belaufen sich auf rund 7.000 Euro, die Hälfte davon wird über die Kleinprojekteförderung unterstützt.